



HÄMORRHOIDEN RICHTIG BEHANDELN

Es blutet, juckt, brennt, oder nässt am After. An den typischen Beschwerden vergrößerter Hämorrhoiden leidet jeder Dritte über 50.

Hämorrhoiden sind eigentlich etwas ganz Natürliches und jeder Mensch hat sie. Es sind Gefäßpolster, die sich am Übergang vom so genannten Mastdarm zum Analkanal befinden. Sie sorgen gemeinsam mit den Afterschließmuskeln dafür, dass nichts unkontrolliert den Darm verlässt. Vergrößern sich die Gefäßpolster krankhaft, können sie Symptome wie Blutungen, Brennen, Juckreiz, ein Fremdkörpergefühl und einen Vorfall der Hämorrhoiden aus dem After verursachen. In späteren Stadien kann es auch zu einem unkontrollierten Abgang von Stuhl (Inkontinenz) kommen.

„Eine Untersuchung der Analregion ist für viele Menschen immer noch peinlich. Daher wird ein Arztbesuch oftmals lange vor sich hergeschoben. Der Arzt hat jedoch täglich mit Erkrankungen wie dem Hämorrhoidalleiden zu tun und mit ihm kann und sollte man daher über alle Probleme und Beschwerden reden. Eine Blutung beim Stuhlgang und länger andauernder Juckreiz im Analbereich sollte auf jeden Fall von einem Arzt abgeklärt werden. Der Facharzt für Enddarmkrankungen nennt sich Proktologe oder Koloproktologe, aber man kann natürlich auch zunächst zu seinem Hausarzt gehen“, erklärt Prof. Dr. med. Heiner Krammer, Gastroenterologie und Ernährungsmedizin am End- und Dickdarmzentrum Mannheim.

Etwa 3,5 Millionen ärztliche Hämorrhoiden-Behandlungen werden in Deutschland jährlich durchgeführt. Im Anfangsstadium können Salben, Cremes, Pasten, Zäpfchen und Analtampons helfen, die Beschwerden vorübergehend zu lindern. Sie beschränken sich jedoch rein auf die Bekämpfung

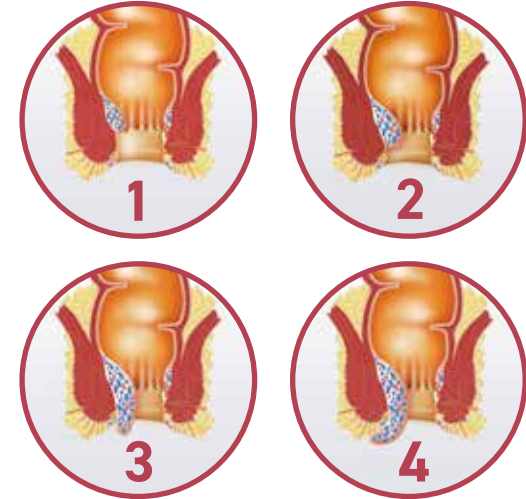
der Symptome. Um die Beschwerden an der Wurzel anzugreifen, hat sich in Deutschland seit mehr als 50 Jahren die Sklerotherapie als eine sichere und sehr wirksame Methode bewährt.

„Bei der Sklerosierung (Verödung) wird über ein Proktoskop eine Flüssigkeit unter die Schleimhaut der Hämorrhoiden oder in die Umgebung der versorgenden Blutgefäße gespritzt. Dies führt zu einer gewünschten Reaktion des Gewebes in deren Folge es zu einer Schrumpfung der Hämorrhoiden und zu einer Fixierung des hämorrhoidalen Gewebes kommt. Dadurch verschwinden die Beschwerden und die Hämorrhoiden können nicht mehr aus dem After vorfallen“, erläutert Prof. Dr. med. Krammer.

Die Sklerotherapie wird überwiegend in den Stadien 1 und 2 des Hämorrhoidalleidens angewendet, also eher in den Anfangsstadien. Dabei muss der Patient nicht einmal betäubt werden. Bei fachgerechter Durchführung ist die Sklerotherapie nicht schmerzhaft, da in dem Bereich, in den die Flüssigkeit gespritzt wird, keine Schmerznerven vorhanden sind. Die ganze Therapie dauert nur wenige Minuten und der Patient kann anschließend seinen normalen Alltagsaktivitäten nachgehen. Doch wie schnell und sicher wirkt die Therapie?

„Es können ein oder zwei zusätzliche Behandlungen im Abstand von einigen Wochen bis zur vollständigen Symptombefreiheit notwendig sein. Die Erfolgsrate ist besonders im Anfangsstadium sehr hoch. Prinzipiell ist das Hämorrhoidalleiden jedoch eine chronische Erkrankung und kann auch nach erfolgreicher Behandlung erneut auftreten. Die gute Nachricht ist aber auch, dass die Sklerotherapie jederzeit problemlos wiederholt werden und die Beschwerden erneut beseitigen kann“, so Prof. Dr. med. Krammer.

Hämorrhoiden Stadien



Behandlung

